

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **37 (1966)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 11 November 1966 Laufende Nr. 417
37. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Erzieher und Zögling an den Grenzen des gegenseitigen Ertragens und Verstehens

Zur Brandbekämpfung in Heimen und Anstalten

Kindlicher Autismus

Was ist Psychotechnik?

VSA-Regionalchronik

Die Anpassung unserer Ernährung an die Bedingungen der Zivilisation

Umschlagbild:

Brand in einem Erziehungsheim für schulentlassene Mädchen, durch welchen der Dachstock völlig zerstört wurde. Lesen Sie dazu die beiden Artikel auf den Seiten 325 und 335 dieses Heftes.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERTATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Krisen als Neuanfänge

Erzieher und Zögling an den Grenzen des gegenseitigen Ertragens und Verstehens

Von Prof. Dr. J. Lutz, Direktor der Psychiatrischen Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Zürich *

Von hohen Idealen erfüllt, beginnt der berufene Erzieher seine Tätigkeit. Er weiss, dass er sich bedeutende, grosse Aufgaben gewählt hat, wenn er jungen Menschen helfen will, den Weg zur richtigen Gestaltung ihres Lebens zu finden. Der Heilpädagoge im besonderen mag seine Verantwortung stark empfinden, denn ihm ist bekannt, wie entscheidend seine Arbeit an einem fehlentwickelten, an einem verwahrlosten oder neurotischen Kinde ist, welches er in eine gesunde, fruchtbare Bahn bringen will. Er weiss, wieviel seine Hilfe bedeutet, wenn er fähig ist, schwachsinnigen oder psychopathischen Menschen Voraussetzungen zu schaffen für ein ihrem Wesen angemessenes Leben. Seine Erfahrung und seine Erfolge geben ihm das Selbstvertrauen, die Sicherheit und den Mut in seiner Tätigkeit sowie neue Impulse für den Alltag und für das Weiterstudium.

Wer kennt nicht jene Momente der Mutlosigkeit?

Aber: Wer von uns kennt nicht jene Momente, jene Stunden und Tage der Mutlosigkeit, der Unsicherheit, ja der Verzweiflung, weil das Erreichte so wenig mit dem Erstrebten übereinstimmen will? Wir zweifeln an unserer Kraft, an unserer Begabung, zeitweise sogar

* Vortrag gehalten an der VSA-Jahresversammlung 1966 im Kongresshaus Zürich.

Nachschrift einer Tonbandaufnahme